

Protokoll

Teilnehmer_innen: s. TN-Liste

1. Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung

Claudia Engelmann begrüßt die Anwesenden zur vierten Sitzung zur AG „Bezirkliche Jugendkulturzentren“ und dankt dem Jugend- und Kulturzentrum Wutzkyallee für die Gastfreundschaft. Die anwesenden Moderator_innen, die die Prozesse in den Bezirken begleiten, werden persönlich begrüßt. Eine persönliche Vorstellung ist in der Tagesordnung vorgesehen.

Die Tagesordnung wird von Claudia Engelmann ergänzt durch den Punkt: Vorstellung „Dokumentationsvorschläge für weitere Aufgaben“.

2. Annahme des Protokolls der Augustsitzung

Es gibt keinerlei Einwände.

3. Kurzberichte: aktueller Stand in den Bezirken

Claudia Engelmann berichtet, dass sie in allen Bezirken, die Einrichtungen benannt haben, den Kontakt aufgenommen hat und mittlerweile vor Ort gewesen ist. Sie bittet darum, bei den künftigen AG-Sitzungen auf die Vorstellung der einzelnen Teilnehmer_innen zu verzichten. Jeweils eine Person pro Bezirk berichtet kurz zum aktuellen Stand.

Bis auf Reinickendorf und Marzahn-Hellersdorf sind alle Einrichtungen bestimmt. Reinickendorf hofft, sehr bald einzusteigen, Marzahn-Hellersdorf wird weiterhin keine Einrichtung benennen, aber seitens des Bezirksamtes vertreten sein.

4. Vorstellung der Einrichtungen Jugend- & Kulturzentrum & ASP Wutzkyallee sowie des Jugendzentrums Grenzallee

Stand Neukölln (Claudia Krause):

Bei uns ist alles auf dem gleichen Stand wie beim letzten Mal, es sind zwei Einrichtungen benannt: das JZ Grenzallee und das JuKuZ Wutzkyallee. Bezirkliche Besonderheit ist die Aufteilung in Nord und Süd von der Lage der Einrichtungen her, inhaltlich werden wir beide für den ganzen Bezirk arbeiten, da wir auch unterschiedliche Schwerpunkte haben. Im JuKuZ können wir für Beratung und Unterstützung im Bereich der Mittelakquise auf die Kenntnisse der Stadtvilla Global zurückgreifen.

Netzwerktreffen Jugendkulturzentren 29.09.2011
im Jugend- und Kulturzentrum „Wutzkyallee“ (Neukölln) 13.30 – 15 Uhr

Vorstellung der Einrichtung Wutzkyalle (Claudia Krause):

Wir vereinen drei Einrichtungen unter einem Dach: am Standort Wutzkyallee den Abenteuerspielplatz und das Jugend- und Kulturzentrum Wutzkyallee und, etwas weiter südlich, den Jugendclub Trapez. Der ASP ist ein familienfreundlicher ASP mit Schafhaltung, das JuKuZ ein Jugendzentrum und generationsübergreifendes Kulturzentrum mit dem Schwerpunkt Veranstaltungen und Musik, außerdem gehört ein Kinder- und Jugendrechtshaus dazu.

Wir haben eine 6-Tage-Öffnung, klassischen offenen Betrieb und eine Vielzahl an Gruppenangeboten, die zum Teil in Zusammenarbeit mit umliegenden Schulen, der Musikschule, der Volkshochschule und anderen Trägern, z.B. auch im Rahmen von Berufsorientierung, stattfinden. Dazu gehören Tanz, Theater, CD-Produktion und Veranstaltungsorganisation, Instrumentenunterricht und Bandbetreuung (mit einem schon Jahrzehnte bestehenden Mädchenschwerpunkt) und die Technikgruppe der Einrichtung, die alle Veranstaltungen im Bereich Licht- und Tontechnik betreut und mit denen wir der Gropiusstadt eine professionelle Veranstaltungsbühne gegen geringe Gebühr zur Verfügung stellen ("eine Bühne für die Gropiusstadt"). Wir sind Mitglied in der Bildungsmeile Wutzkyallee, zu der eine Kita, eine Grundschule, eine Sekundarschule und ein Oberstufenzentrum gehören. Wir arbeiten in diesem Rahmen eng mit der benachbarten Sekundarschule zusammen, bei der unsere Angebote fest in deren Stundenplan integriert sind. Das Kinder- und Jugendrechtshaus ist ein Präventionsnetzwerk, in dessen Rahmen bei uns Beratungen durch Rechtsanwälte, Polizei und Jugendgerichtshilfe kostenlos angeboten werden und Schulen die Möglichkeit haben, über uns Workshops und Infoveranstaltungen zu verschiedenen Themen aus dem rechtspädagogischen Bereich zu buchen.

Seit Anfang 2011 sind wir Gründungsmitglied im Netzwerk Gropiusstadt, einem Zusammenschluss der Nachbarschaft- und Selbsthilfeeinrichtungen der Gropiusstadt, und haben zur erweiterten Öffnung in den Sozialraum hinein Ende September ein Stadtteilcafé in unseren Räumen eröffnet.

Seit 22 Jahren sind wir eine alkohol- und drogenfreie Einrichtung.

5. Vorstellung der Moderator_innen

Sybille Wiedmann, Daniela Saueremann und Andreas Gerts stellen sich kurz persönlich vor. Im Anschluss wird die Bezirksverteilung bekannt gegeben.

Sybille Wiedmann: Mitte, Pankow, Treptow-Köpenick

Danila Saueremann: Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Neukölln, Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg

Andreas Gerts: Spandau, Charlottenburg-Wilmersdorf, Reinickendorf

Ihre Kontaktdaten sind der aktuellen TN-Netzwerkliste zu entnehmen. Die Einrichtungen sind aufgefordert, ihre Terminwünsche persönlich abzusprechen. Hierfür besteht im Anschluss die Möglichkeit oder aber zu einem späteren Zeitpunkt. Claudia Engelmann bittet, über die Termine informiert zu werden.

Netzwerktreffen Jugendkulturzentren 29.09.2011
im Jugend- und Kulturzentrum „Wutzkyallee“ (Neukölln) 13.30 – 15 Uhr

6. Kurzbericht von der Tagung „Vor Ort gut vernetzt“ in Köln

Claudia Engelmann verteilt zwei Aufsätze von Tagungsbeteiligten:

Dr. Heiz-Jürgen Stolz, Deutsches Jugendinstitut: „Lokale Bildungslandschaften – Gelingensbedingungen und Perspektiven für die Kulturelle Bildung“

Kurt Eichler, LKJ NRW: „Bildungslandschaft Stadt – Vom Projektgestrüpp zur Strukturentwicklung“

Beide erschienen in BKJ e.V.: „Kulturelle Bildung. Reflexionen. Argumente. Impulse. Lokale Bildungslandschaften“, Nr. 08/2011.

Eine Bestellung der Publikation der BKJ e.V. in dem weitere Aufsätze zum Thema „Lokale Bildungslandschaften“ ist bei Claudia Engelmann zum Preis von 4 Euro möglich.

Die aktuellen deutschlandweiten Entwicklungen, so ihr Eindruck von der Tagung, sieht das Themenfeld Kulturelle Bildung nahezu ausschließlich im Bereich Schule angesiedelt. Kulturelle Bildung im Rahmen von außerschulischer Jugend(kultur)arbeit wird auf der Tagung, wie auch in aktuellen politischen und gesellschaftlichen Diskursen, vernachlässigt - ja sogar weitestgehend ausgespart. Es sollte JuKuBi ein Anliegen sein, diesem Trend entgegenzuwirken und den Diskurs aus dem Bereich der außerschulischen Jugend(kultur)arbeit in Berlin aktiv mitzugestalten. Claudia Engelmann möchte spätestens zur Tagung Referent_innen einladen, die theoretische wie praktische Einblicke ins Feld geben werden.

7. Dokumentationsvorschläge

Claudia Engelmann präsentiert Dokumentationsvorschläge zur Ergebnissicherung und möglichen Vergleichbarkeit (im Sinne einer Übersichtlichkeit, nicht im Sinne von besser-schlechter).

Die Powerpoint-Präsentation wird als PDF versandt. Alle Arbeitsfolien werden als .doc Datei zur Verfügung gestellt.

Es wurde über die Netzwerkkarte „Kooperationen“ diskutiert (sh. PDF). Die derzeitige Netzwerkkarte dient als Arbeitsmaterial. Claudia Engelmann wird sich um deren Modifikation bemühen, um die Anwendung zu erleichtern. Sie wird diese im Anschluss über den Verteiler versenden und zur Erprobung und Diskussion stellen. Auf der nächsten Sitzung soll endgültig bestimmt werden, wie das „forschungsmethodische“ Instrument „Netzwerkkarte“, mit dem dann möglichst alle Bezirke arbeiten, zu nutzen ist.

8. Verschiedenes

Internetauftritt: Auf der Seite des LKJ Berlin e.V. wird demnächst JuKuBi mit der Vorstellung des Kurzkonzepts, der Zeitschiene, den Unterstützer_innen und Geldgeber_innen online gehen. Es wird ein Downloadbereich eingerichtet auf dem die Protokolle etc. von Claudia Engelmann eingestellt werden. Zusätzlich werden alle Sachen einmal per Mail versandt.

Die zu bestimmenden Beiratsmitglieder werden zeitnah eine Einladung zur ersten Sitzung erhalten.

Netzwerktreffen Jugendkulturzentren 29.09.2011
im Jugend- und Kulturzentrum „Wutzkyallee“ (Neukölln) 13.30 – 15 Uhr

Für die Arbeitstagung wird ein Mittwoch im Februar 20120 als „gut“ befunden. Claudia Engelmann bemüht sich um Räumlichkeiten für den 15.02. oder einem darauffolgenden Mittwoch. An der Vorbereitung der Tagung soll sich eine Kleingruppe des Netzwerkes beteiligen. Dies wird im Januar sein.

Der Mailverteiler soll nicht wahllos verwendet werden. Wenn Bedarf an Informationsvermittlung einer Tagung o.ä. besteht, bitte zunächst mit Claudia Engelmann in Kontakt treten. Sie wird entsprechende Informationen weiterleiten.

Die Abstände der Netzwerktreffen werden zunächst modifiziert:

ACHTUNG:

Nächstes Treffen ist erst Ende November am 24.11.2011 um 13.30 Uhr in der „Linse“ in Berlin Lichtenberg.

Eine entsprechende Einladung mit Tagesordnung, Anschrift, Anfahrt etc. wird rechtzeitig verschickt.